

Sv. Petar od Klobučca und diente, nebst dem damit verbundenen Mönchskloster dem Concil von Salona zum Versammlungsort. Auch hielt Béla IV. hier im Jahre 1251 einen Reichstag ab. Im Jahre 1420 wurden Kirche und Kloster aus strategischen Rücksichten niedergeissen und erst später entstand erstere aufs Neue.

Eine ähnliche Siedlung stand bei Castel Sućurac, wo bereits Herzog Mislav um 830 n. Chr. eine Georgscapelle erbaute, die Herzog Trpimir laut einer Urkunde aus dem Jahre 838 der Kirche von Spalato schenkte. Aus Sv. Jure (St. Georg) soll der Name Sućurac entstanden sein, die Benennung des Castel Abbadessa¹ aber ist darauf zurückzuführen, dass die Güter hier, die früher zur Herrschaft Sućurac gehörten, von Erzbischof Lorenz I. dem von ihm im Jahre 1066 gegründeten Nonnenkloster S. Benedetto geschenkt wurden.



RUINEN VON BIHAĆ, MIRI (von Osten).

So alt ist die historische Siedlungsgeschichte der Riviera, welch letztere unter den Kämpfen der mittelalterlichen Gewalthaber zwar auch manches zu leiden hatte,² wesentliche Störungen aber doch erst erlitt, als — einige Jahrzehnte nach der 1420 erfolgten Besitznahme des Landstriches durch die Venetianer, die im Hinterlande eingedrungene Türkenmacht ihre Vorstöße gegen die Küste begann.

Jetzt musste der geeignete Landstrich besser als bisher geschützt und namentlich den Colonen der anfangs wenig zahlreichen Herrschaften Gelegenheit geboten werden, im Falle der Gefahr rasch in befestigte Häuser flüchten zu können, welche wenigstens so lange widerstanden, bis weitere Flucht zur See möglich war.

¹ Abbadessa = Äbtissin.

² Um den Westtheil der Riviera, den Campo grande (Veliko polje) und Bojišće, fanden gelegentlich harte Kämpfe zwischen Spalato und Traù statt.